

# Robert Pletschacher trumps groß auf

Traben in Berlin-Karlshorst: Sieg mit mit „Fantasy for Dreamers“ – Arnstorfer Martin Geineder als C-Bahn-Champion geehrt

**Berlin.** Nach seinem tollen Hat-trick, der Robert Pletschacher vor zwei Wochen auf der Karlshorster Bahn gelang, zog es den einheimischen Trainer am Sonntag erneut nach Berlin. Mit der Renntags-Bilanz seiner schnellen Vierbeiner konnte der Pfarrkirchner auch diesmal überaus zufrieden sein.

Ihr schon zuletzt mit einem feinen Volltreffer angedeutetes solides Laufvermögen unterstrich dabei die von ihm vorbereitete Fantasy for Dreamers, die bei den Youngsters mit einer Siequote von 32:10 am Toto antrat. Robert Pletschacher ging mit der Stute beim Start „all in“ und übernahm umgehend das Kommando vor Venom of Magic (Kornelius Kluth), Francesco Yankee (Victor Gentz) und Der Biker (Arnold Scholaen). Im ersten Bogen drückte bereits der in dritter Spur marschierende Kenzo di Masi (Dennis Spangenberg) enorm auf die Pace und übernahm eingangs der Tribünenseite energisch die Spitze. Pletschacher folgte fortan innen, während Gigolo Star (Thomas Buley) schon nach halber Strecke einen wuchtigen Vorstoß durch die Angriffsspur startete, jedoch beim Favoriten auf Granit biss und in der Todesspur hängenblieb.

Nach der strammen Ouvertüre flaute die Pace auch in der letzten Überseite nicht ab und mit der unveränderten Führung von Kenzo di Masi ging es durch den Schlussbogen. Das Pfarrkirchner Gespann hingegen saß eingangs



**Heranfliegende Rottalerin:** Robert Pletschacher und seine vierjährige Stute Fantasy for Dreamers ließen in Berlin-Karlshorst Gigolo Star mit Thomas Buley im Sulky keine Chance.

– Fotos: Hans Springer

der Zielgeraden, da der außen marschierende Gigolo Star trotz des harten Pensums nicht nachließ, an der Innenkante zur Tatenlosigkeit verdammt fest.

Erst Mitte der Distanz tat sich die heiß ersehnte Lücke zum Angriff auf. Während vorne Kenzo di Masi und der nicht lockerlassende Gigolo Star verbittert um den Sieg kämpften, zog der Pfarrkirchner seine Vierjährige um zwei Spuren nach außen, die – ein paar Längen

hinter den beiden Streithähnen – noch enorm auf Touren kam. Der stark gelaufene Gigolo Star steckte zwar 70 Meter vor dem Ziel den Kopf nach vorne, doch gegen den gewaltigen Schlusspurt der förmlich heranfliegenden Rottalerin war kein Kraut gewachsen. Die speedige Fantasy for Dreamers stürmte unaufhaltsam heran und riss die Partie auf den letzten Metern noch klar zu ihren Gunsten herum. Rang 3 hinter Gigolo Star

hatte Venom of Magic sicher. Die imponierende Dunkelbraune holte sich dabei in strammen 1.16,6 gleichzeitig eine deutlich verbesserte persönliche Bestmarke.

„Letztes Mal war es leicht. Heute war sie in einer ganz anderen Klasse. Sie hat die ersten paar Lebensstarts – aber sie entwickelt sich wirklich gut. Das ist ein Pferd mit Zukunft. Ich komme immer gerne hierher. Auch die anderen Pferde (Holger (3.)/Harley Quinn

(2.)/Fon Baron (2.) und Nena Greenwood (2.)) waren alle sehr gut. Nena Greenwood ist hier eine 15er-Zeit gelaufen“, zeigte sich Robert Pletschacher beim Sieger-Interview im Winnercircle sehr zufrieden mit dem Abschneiden seiner Schützlinge.

Im bayerischen Buchbach hingegen konnte Martin Geineder am Freitagabend die Ehrung als „Bayerischer C-Bahn-König 2025“ entgegennehmen. Dem jungen

Arnstorfer wurde von Stefan Spiess, dem C-Bahn-Beauftragten des Hauptverbandes für Traberzucht, der Sieger-Pokal und die Sieger-Urkunde überreicht. Für Martin Geineder war dies bereits der fünfte Titel als bayerischer C-Bahn-Champion. Er gewann in der abgelaufenen Saison, die auf neun verschiedenen Bahnen ausgetragen wurde, gleich zwölf der abgehaltenen 38 Trabrennen. Jeweils für vier Volltreffer waren dabei Andreas Geineder und Romina Geineder gut. Bei den Minित्रabern war die Arnstorferin Sophia Mehlsteibl im Sulky ihrer Lissy mit vier Siegen bei neun Partien für die Nachwuchsfahrer am erfolgreichsten.

– spr

**Nächster Renntag in Daglfing:** Saisonstart am Donnerstag, 19. März, Beginn 18 Uhr.



**Als Bayerischer C-Bahn-Champion geehrt:** Martin Geineder aus Arnstorf.

## Verfolgerduell verspricht viel Spannung

Handball-Oberliga: #badgirls gegen HC Donau/Paar

**Simbach.** Im vorletzten Heimspiel der Saison treffen die viertplatzierten #badgirls am Samstag um 16 Uhr in der Handball-Oberliga auf den fünftplatzierten HC Donau/Paar. Beste Voraussetzungen für ein weiteres spannendes Spiel in der Richard-Findl-Halle.

In den vergangenen drei Auftritten vor heimischem Publikum setzten sich die #badgirls jedes Mal mit einem Treffer Differenz durch, zweimal fiel der entscheidende Treffer in buchstäblich letzter Sekunde – Krimi-Fans kommen diese Saison in Simbach definitiv auf ihre Kosten.

Der kommende Gegner zeigt sich derzeit in hervorragender Form. Die Top-Teams aus Haunstetten und Biessenhofen sowie der Tabellenletzte aus Friedberg wurden in den vergangenen Wochen regelrecht deklassiert. Entsprechend überraschend war die Heimpleite gegen den wiedererstarkten HCD Gröbenzell II, der sich mitten im völlig irren Abstiegskampf der diesjährigen Oberliga befindet.

Die unerwartete Niederlage hat auch zur Folge, dass der HC Donau/Paar noch punkten muss, um nicht selbst noch in den Abstiegsstrudel zu geraten. Direkt hinter der Spielgemeinschaft aus Ingolstadt und Manching lauern mit nur zwei Zählern Abstand gleich fünf punktgleiche Mannschaften, von denen nur zwei den direkten Klassenerhalt schaffen werden.

Die Innstädterinnen sind heilfroh, dass sie ausreichend Puffer auf diese heiße Zone der Tabelle haben und entsprechend entspannt in die letzten Saisonspiele starten können.

In der Hinrunde setzte es gegen den HC Donau/Paar die erste Niederlage dieser Spielzeit, nach zuvor acht Siegen in Serie. 45 Minuten lang verlief das Spiel auf Augenhöhe, ehe die Gastgeberinnen in Manching zum entscheidenden Lauf ansetzten und die Partie am Ende deutlich mit 34:28 für sich entscheiden konnten.

Für diese Niederlage würden sich die #badgirls nur allzu gern revanchieren, auch um am letzten Spieltag im direkten Duell gegen Biessenhofen noch die Chance auf Platz 3 zu haben. Dafür wird die Abwehr der Innstädterinnen viel investieren müssen, denn die Gäste stellen mit fast 30 Treffern pro Partie den zweitbesten Angriff der Liga. Vor allem die Toptorschützlin der diesjährigen Saison, Melanie Habol, gilt es, unter Kontrolle zu bringen. Neben ihr befinden sich mit Nora Wagner und Katharina Müller zwei weitere Spielerinnen des HC Donau/Paar in den Top-20 der Torschützenliste.

Viel Arbeit also für die Defensivreihe um Abwehrchefin Lilly Wimmer. Gelingt es den Innstädterinnen, diese geballte Offensivpower in den Griff zu bekommen, stehen die Zeichen gut für den nächsten Heimsieg.

– td



**Bereit fürs Match gegen den HC Donau/Paar:** die Simbacherin Sina Brunnenkann.

– Foto: Alex Schmadel

## Vom Lauftreff zur Deutschen Meisterschaft

Simbacher Masters Jojo Mayer und Alexander Bründl feiern großen Erfolg



**Erfolgreich:** Alexander Bründl (l.) und Jojo Mayer.

– Foto: Nina Krause

damit stand im März 2026 fest: Startberechtigung bei den Deutschen Hallenmeisterschaften der Masters in Düsseldorf.

Am vergangenen Wochenende machte sich das Quartett aus den beiden Athleten Alexander Bründl (M40) und Jojo Mayer (M35) sowie den beiden akkreditierten Coaches Lea Müller und Sina Müller auf den rund 700 Kilometer langen Weg nach Düsseldorf.

Der Wettkampf erstreckte sich über zwei Tage. Am Samstag eröff-

nete Jojo Mayer den Wettkampf über die 60 Meter. Mit einer Zeit von 7,95 Sekunden verbesserte er seine bisherige persönliche Bestleistung. Kurz darauf folgte Alexander Bründl über die gleiche Distanz. Mit 8,12 Sekunden blieb er nur knapp über seiner bisherigen Bestzeit von 8,11 Sekunden.

Anschließend stand für Mayer noch die 400-Meter-Distanz auf dem Programm. Mit einer taktisch perfekt gelaufenen Runde stellte er erneut eine persönliche Best-

leistung auf und erreichte mit 56,54 Sekunden einen starken 7. Platz in der Altersklasse M35.

Am Sonntag traten beide Athleten noch über die 200 Meter an. Die lange Anreise und die Belastungen des Wettkampfwochenendes machten sich bemerkbar. Trotz intensiver Regenerationsversuche konnten beide ihre Bestleistungen nicht mehr steigern. Die Ergebnisse waren dennoch beachtlich: Alexander Bründl erreichte mit 26,51 Sekunden Platz 9, Jojo Mayer lief 25,76 Sekunden und belegte Platz 12 in seiner Altersklasse.

Auch wenn die Platzierungen auf den ersten Blick unscheinbar wirken mögen Es handelte sich um Deutsche Meisterschaften. In den Altersklassen M35 und M40 bedeutet dies, zu den Top 15 Athleten Deutschlands zu gehören.

Die nächsten Wettkämpfe stehen bereits fest: In den kommenden Wochen geht es für die Simbacher Masters nach Germering, Vaterstetten und München. Höhepunkt im Sommer werden die Bayerischen Meisterschaften im Juli in Aschaffenburg und die DM in Mönchengladbach.

– red

## Beim Shooty-Cup erfolgreich

95 Kinder machen beim Wettbewerb des Rottaler Schützengaus mit

**Reichenberg.** Der Shooty-Cup vom Schützengau Rottal ist ein Qualifikations-Wettbewerb für den Shooty-Cup vom Schützenbezirk Niederbayern. Aus diesen Ergebnissen heraus kann man sich auf den bayernweiten Shooty-Cup des Bayerischen Schützen Bundes qualifizieren. Teilnehmen dürfen nur Schützen und Schützinnen unter 14 Jahren in der sogenannten Schülerklasse.

Für die jüngsten unter 12 Jahre gab es mit dem Lichtgewehr eine extra Wertung. In diesem Jahr ging der Bewerb im Schützenhaus der SG Bavaria Furth in Unterzeitlarn über die Bühne. In den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Licht Gewehr waren insgesamt 95 Kinder aus dem ganzen

Gau Rottal angetreten. Höhepunkt war natürlich die abschließende Siegerehrung. Die besten in den Wertungsklassen waren: **Luftgewehr:** 1. Lena Maria Hafner 198 Ringe, SG Holzham; 2. Johanna Frank 192 Ringe, SG Holzham; 3. Manuel Duldinger 182 Ringe, Bergschützen Voglarn; **Lichtgewehr:** 1. Finja Kainz 176 Ringe, Adlerschützen Kasten; 2. Laura Fliesner 169 Ringe, Adlerschützen Kasten; 3. Arwid Dittrich 167 Ringe, Gemütlichkeit Simbach; **Luftpistole:** 1. Maxi Lindlbauer 155 Ringe, Bräuschützen Emmersdorf; 2. Alexander Schnell 130 Ringe; 3. Anna-Lena Hofstetter 88 Ringe, beide Adlerschützen Kasten.

– hm



**Stolz auf ihre Medaillen:** die erfolgreichen Schützen zusammen mit den Verantwortlichen des Schützengau Rottal mit Gauschützenmeister Bernhard Geißelhöringer (l.).

– Foto: Marianne Hahn

# Robert Pletschacher trumps groß auf

Traben in Berlin-Karlshorst: Sieg mit mit „Fantasy for Dreamers“ – Arnstorfer Martin Geineder als C-Bahn-Champion geehrt

**Berlin.** Nach seinem tollen Hat-trick, der Robert Pletschacher vor zwei Wochen auf der Karlshorster Bahn gelang, zog es den einheimischen Trainer am Sonntag erneut nach Berlin. Mit der Renntags-Bilanz seiner schnellen Vierbeiner konnte der Pfarrkirchner auch diesmal überaus zufrieden sein.

Ihr schon zuletzt mit einem feinen Volltreffer angedeutetes solides Laufvermögen unterstrich dabei die von ihm vorbereitete Fantasy for Dreamers, die bei den Youngsters mit einer Siequote von 32:10 am Toto antrat. Robert Pletschacher ging mit der Stute beim Start „all in“ und übernahm umgehend das Kommando vor Venom of Magic (Kornelius Kluth), Francesco Yankee (Victor Gentz) und Der Biker (Arnold Scholaen). Im ersten Bogen drückte bereits der in dritter Spur marschierende Kenzo di Masi (Dennis Spangenberg) enorm auf die Pace und übernahm eingangs der Tribünenseite energisch die Spitze. Pletschacher folgte fortan innen, während Gigolo Star (Thomas Buley) schon nach halber Strecke einen wuchtigen Vorstoß durch die Angriffsspur startete, jedoch beim Favoriten auf Granit biss und in der Todesspur hängenblieb.

Nach der strammen Ouvertüre flaute die Pace auch in der letzten Überseite nicht ab und mit der unveränderten Führung von Kenzo di Masi ging es durch den Schlussbogen. Das Pfarrkirchner Gespann hingegen saß eingangs



**Heranfliegende Rottalerin:** Robert Pletschacher und seine vierjährige Stute Fantasy for Dreamers ließen in Berlin-Karlshorst Gigolo Star mit Thomas Buley im Sulky keine Chance. – Fotos: Hans Springer

der Zielgeraden, da der außen marschierende Gigolo Star trotz des harten Pensums nicht nachließ, an der Innenkante zur Tatenlosigkeit verdammt fest.

Erst Mitte der Distanz tat sich die heiß ersehnte Lücke zum Angriff auf. Während vorne Kenzo di Masi und der nicht lockerlassende Gigolo Star verbittert um den Sieg kämpften, zog der Pfarrkirchner seine Vierjährige um zwei Spuren nach außen, die – ein paar Längen

hinter den beiden Streithähnen – noch enorm auf Touren kam. Der stark gelaufene Gigolo Star steckte zwar 70 Meter vor dem Ziel den Kopf nach vorne, doch gegen den gewaltigen Schlusspurt der förmlich heranfliegenden Rottalerin war kein Kraut gewachsen. Die speedige Fantasy for Dreamers stürmte unaufhaltsam heran und riss die Partie auf den letzten Metern noch klar zu ihren Gunsten herum. Rang 3 hinter Gigolo Star

hatte Venom of Magic sicher. Die imponierende Dunkelbraune holte sich dabei in strammen 1.16,6 gleichzeitig eine deutlich verbesserte persönliche Bestmarke.

„Letztes Mal war es leicht. Heute war sie in einer ganz anderen Klasse. Sie hat die ersten paar Lebensstarts – aber sie entwickelt sich wirklich gut. Das ist ein Pferd mit Zukunft. Ich komme immer gerne hierher. Auch die anderen Pferde (Holger (3.)/Harley Quinn

(2.)/Fon Baron (2.) und Nena Greenwood (2.)) waren alle sehr gut. Nena Greenwood ist hier eine 15er-Zeit gelaufen“, zeigte sich Robert Pletschacher beim Sieger-Interview im Winnercircle sehr zufrieden mit dem Abschneiden seiner Schützlinge.

Im bayerischen Buchbach hingegen konnte Martin Geineder am Freitagabend die Ehrung als „Bayerischer C-Bahn-König 2025“ entgegennehmen. Dem jungen

Arnstorfer wurde von Stefan Spiess, dem C-Bahn-Beauftragten des Hauptverbandes für Traberzucht, der Sieger-Pokal und die Sieger-Urkunde überreicht. Für Martin Geineder war dies bereits der fünfte Titel als bayerischer C-Bahn-Champion. Er gewann in der abgelaufenen Saison, die auf neun verschiedenen Bahnen ausgetragen wurde, gleich zwölf der abgehaltenen 38 Trabrennen. Jeweils für vier Volltreffer waren dabei Andreas Geineder und Romina Geineder gut. Bei den Minित्रabern war die Arnstorferin Sophia Mehlsteibl im Sulky ihrer Lissy mit vier Siegen bei neun Partien für die Nachwuchsfahrer am erfolgreichsten. – spr

**Nächster Renntag in Daglfing:** Saisonstart am Donnerstag, 19. März, Beginn 18 Uhr.



**Als Bayerischer C-Bahn-Champion geehrt:** Martin Geineder aus Arnstorf.

## Verfolgerduell verspricht viel Spannung

Handball-Oberliga: #badgirls gegen HC Donau/Paar

**Simbach.** Im vorletzten Heimspiel der Saison treffen die viertplatzierten #badgirls am Samstag um 16 Uhr in der Handball-Oberliga auf den fünftplatzierten HC Donau/Paar. Beste Voraussetzungen für ein weiteres spannendes Spiel in der Richard-Findl-Halle.

In den vergangenen drei Auftritten vor heimischem Publikum setzten sich die #badgirls jedes Mal mit einem Treffer Differenz durch, zweimal fiel der entscheidende Treffer in buchstäblich letzter Sekunde – Krimi-Fans kommen diese Saison in Simbach definitiv auf ihre Kosten.

Der kommende Gegner zeigt sich derzeit in hervorragender Form. Die Top-Teams aus Haunstetten und Biessenhofen sowie der Tabellenletzte aus Friedberg wurden in den vergangenen Wochen regelrecht deklassiert. Entsprechend überraschend war die Heimpleite gegen den wiedererstarkten HCD Gröbenzell II, der sich mitten im völlig irren Abstiegskampf der diesjährigen Oberliga befindet.

Die unerwartete Niederlage hat auch zur Folge, dass der HC Donau/Paar noch punkten muss, um nicht selbst noch in den Abstiegsstrudel zu geraten. Direkt hinter der Spielgemeinschaft aus Ingolstadt und Manching lauern mit nur zwei Zählern Abstand gleich fünf punktgleiche Mannschaften, von denen nur zwei den direkten Klassenerhalt schaffen werden.

Die Innstädterinnen sind heilfroh, dass sie ausreichend Puffer auf diese heiße Zone der Tabelle haben und entsprechend entspannt in die letzten Saisonspiele starten können.

In der Hinrunde setzte es gegen den HC Donau/Paar die erste Niederlage dieser Spielzeit, nach zuvor acht Siegen in Serie. 45 Minuten lang verlief das Spiel auf Augenhöhe, ehe die Gastgeberinnen in Manching zum entscheidenden Lauf ansetzten und die Partie am Ende deutlich mit 34:28 für sich entscheiden konnten.

Für diese Niederlage würden sich die #badgirls nur allzu gern revanchieren, auch um am letzten Spieltag im direkten Duell gegen Biessenhofen noch die Chance auf Platz 3 zu haben. Dafür wird die Abwehr der Innstädterinnen viel investieren müssen, denn die Gäste stellen mit fast 30 Treffern pro Partie den zweitbesten Angriff der Liga. Vor allem die Topporschützkin der diesjährigen Saison, Melanie Habold, gilt es, unter Kontrolle zu bringen. Neben ihr befinden sich mit Nora Wagner und Katharina Müller zwei weitere Spielerinnen des HC Donau/Paar in den Top-20 der Torschützenliste.

Viel Arbeit also für die Defensivreihe um Abwehrchefin Lilly Wimmer. Gelingt es den Innstädterinnen, diese geballte Offensivpower in den Griff zu bekommen, stehen die Zeichen gut für den nächsten Heimsieg. – td



**Bereit fürs Match gegen den HC Donau/Paar:** die Simbacherin Sina Brunnenkann. – Foto: Alex Schmadel

## Vom Lauftreff zur Deutschen Meisterschaft

Simbacher Masters Jojo Mayer und Alexander Bründl feiern großen Erfolg



**Erfolgreich:** Alexander Bründl (l.) und Jojo Mayer. – Foto: Nina Krause

damit stand im März 2026 fest: Startberechtigung bei den Deutschen Hallenmeisterschaften der Masters in Düsseldorf.

Am vergangenen Wochenende machte sich das Quartett aus den beiden Athleten Alexander Bründl (M40) und Jojo Mayer (M35) sowie den beiden akkreditierten Coaches Lea Müller und Sina Müller auf den rund 700 Kilometer langen Weg nach Düsseldorf.

Der Wettkampf erstreckte sich über zwei Tage. Am Samstag eröff-

nete Jojo Mayer den Wettkampf über die 60 Meter. Mit einer Zeit von 7,95 Sekunden verbesserte er seine bisherige persönliche Bestleistung. Kurz darauf folgte Alexander Bründl über die gleiche Distanz. Mit 8,12 Sekunden blieb er nur knapp über seiner bisherigen Bestzeit von 8,11 Sekunden.

Anschließend stand für Mayer noch die 400-Meter-Distanz auf dem Programm. Mit einer taktisch perfekt gelaufenen Runde stellte er erneut eine persönliche Best-

leistung auf und erreichte mit 56,54 Sekunden einen starken 7. Platz in der Altersklasse M35.

Am Sonntag traten beide Athleten noch über die 200 Meter an. Die lange Anreise und die Belastungen des Wettkampfwochenendes machten sich bemerkbar. Trotz intensiver Regenerationsversuche konnten beide ihre Bestleistungen nicht mehr steigern. Die Ergebnisse waren dennoch beachtlich: Alexander Bründl erreichte mit 26,51 Sekunden Platz 9, Jojo Mayer lief 25,76 Sekunden und belegte Platz 12 in seiner Altersklasse.

Auch wenn die Platzierungen auf den ersten Blick unscheinbar wirken mögen Es handelte sich um Deutsche Meisterschaften. In den Altersklassen M35 und M40 bedeutet dies, zu den Top 15 Athleten Deutschlands zu gehören.

Die nächsten Wettkämpfe stehen bereits fest: In den kommenden Wochen geht es für die Simbacher Masters nach Germering, Vaterstetten und München. Höhepunkt im Sommer werden die Bayerischen Meisterschaften im Juli in Aschaffenburg und die DM in Mönchengladbach. – red

## Beim Shooty-Cup erfolgreich

95 Kinder machen beim Wettbewerb des Rottaler Schützengaus mit

**Reichenberg.** Der Shooty-Cup vom Schützengau Rottal ist ein Qualifikations-Wettbewerb für den Shooty-Cup vom Schützenbezirk Niederbayern. Aus diesen Ergebnissen heraus kann man sich auf den bayernweiten Shooty-Cup des Bayerischen Schützen Bundes qualifizieren. Teilnehmen dürfen nur Schützen und Schützinnen unter 14 Jahren in der sogenannten Schülerklasse.

Für die jüngsten unter 12 Jahre gab es mit dem Lichtgewehr eine extra Wertung. In diesem Jahr ging der Bewerb im Schützenhaus der SG Bavaria Furth in Unterzeitlarn über die Bühne. In den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Licht Gewehr waren insgesamt 95 Kinder aus dem ganzen

Gau Rottal angetreten. Höhepunkt war natürlich die abschließende Siegerehrung. Die besten in den Wertungsklassen waren: **Luftgewehr:** 1. Lena Maria Hafner 198 Ringe, SG Holzham; 2. Johanna Frank 192 Ringe, SG Holzham; 3. Manuel Duldinger 182 Ringe, Bergschützen Voglarn; **Lichtgewehr:** 1. Finja Kainz 176 Ringe, Adlerschützen Kasten; 2. Laura Fliesner 169 Ringe, Adlerschützen Kasten; 3. Arwid Dittrich 167 Ringe, Gemütlichkeit Simbach; **Luftpistole:** 1. Maxi Lindlbauer 155 Ringe, Bräuschützen Emmersdorf; 2. Alexander Schnell 130 Ringe; 3. Anna-Lena Hofstetter 88 Ringe, beide Adlerschützen Kasten. – hm



**Stolz auf ihre Medaillen:** die erfolgreichen Schützen zusammen mit den Verantwortlichen des Schützengau Rottal mit Gauschützenmeister Bernhard Geißelhöringer (l.). – Foto: Marianne Hahn